

Japanisches Flair

im Einrichtungshaus Dörfler

Die faszinierende Kultur Japans hielt Einzug im bekannten Einrichtungshaus Dörfler im Herzen der Erlanger Innenstadt. Mit zwei bewegenden Vorträgen über Land und Leute wurden die geladenen Gäste des Hauses auf die bis in den Sommer laufende Sonderausstellung unter dem Titel „Von Japan berührt“ mit besonderen Beispielen der japanischen Wohnkultur eingestimmt. „Gedanken zu Raum und Leben“ umfasste der von den Gästen mit Spannung verfolgte, fast schon philosophische Vortrag von Prof. Dr. Peter D. Ackermann, Ordinarius am Lehrstuhl für Japanologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Alfred Roos, Europa-Geschäftsführer des in Japan exklusivsten und edelsten Möbelherstellers CondeHouse, gab den gespannt folgenden Zuhörern informative Einblicke in die ausgesprochen vielfältige Kultur und Wirtschaft seiner langjährigen Wahlheimat. „Hier gibt es die variantenreichste und wahrscheinlich beste Küche der Welt. Allein Tokio hat seit vergangenem Jahr mehr Michelin-Sterne als ganz Frankreich zusammen. Selbst die französischen Spitzen- und Sterneköche kommen nach Japan, um dort ihre Kochkunst inklusive Präsentation zu perfektionieren“, verrät Roos. Beim Thema Einrichtung besticht die Manufakturarbeit aus Japan mit einer einmaligen Ästhetik des Designs und der unglaublichen Verarbeitungperfektion bis in das Detail.



Auf der Couch sitzt es sich richtig gemütlich; (v. r.) Conde House-Generalvertreter für Süddeutschland, Ferdinand Böhringer mit Ehefrau Gladys und Sohn Daniel Böhringer.



Umgeben von stilvollem japanischem Ambiente: Innenarchitektin Angela Dörfler mit Ehemann und Senior-Chef Hartmut Dörfler (r.) zusammen mit Referent Alfred Roos, Europa-Chef von CondeHouse.



Freuten sich über die gelungene Veranstaltung: (hintere Reihe v. r.) Einrichtungshaus-Chef Carsten Dörfler und Ehefrau Mareike mit ihren Gästen, Hiroko Ackermann (hintere Reihe lks.) und Japanologie-Ordinarius Prof. Dr. Peter Ackermann sowie CSU-Stadträtin Gabriele Kopper (vorne).

„Die Einrichtungelemente dürfen dort auf keinen Fall aufdringlich sein, und somit integrieren sie sich hervorragend auch hier in der Raumplanung“, so der Japan-Liebhaber, der insgesamt zwölf Jahre mit seiner Familie in Tokio gelebt hat. Den ersten Kontakt mit der Familie Dörfler knüpfte Roos im Januar 2008 bei der Internationalen Möbelmesse in Köln, der weltgrößten überhaupt. „Nach weiteren Gesprächen sind wir dann gemeinsam im Juni für zehn Tage nach Japan gereist, um das Land unter dem Aspekt ‚Moderne – Tradition‘ zu erfahren“. Seitdem sind auch die Dörflers komplett mit dem japanischen Virus infiziert.

Diese Begeisterung teilen sie nun gerne mit ihren Kunden und den Freunden des Traditionshauses. „Bis in den Sommer wird die Sonderausstellung für die Besucher noch in unseren Ausstellungsräumen zugänglich sein“, verrät Einrichtungshaus-Chef Carsten Dörfler.